

Leitfaden für Studierende
Projektseminar A1
„Lernsituationen für die Unterrichtspraxis
erstellen und einsetzen“
(Gruppe Donnerstag)

Stand: 25.07.2017

Leitgedanken des Projektseminars

Je nach Verlauf der Veranstaltung werden Materialien für eine Unterrichtseinheit erstellt, an einer Wirtschaftsschule eingesetzt und evaluiert. Die Studierenden arbeiten dazu einschlägige Fachliteratur auf und erhalten einen praxisorientierten Einblick in die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien nach der vollständigen Handlung¹. Ausgangspunkte der Unterrichtsarbeit sind i. d. R. die Analyse des Lehrplans und der Zielgruppe. Für die Unterrichtseinheiten werden die formulierten Kompetenzen aus dem Lehrplan konkretisiert und in eine Reihenplanung gebracht. Dabei werden die Lernvoraussetzungen und Lebensbedingungen der Lernenden berücksichtigt. Es werden danach konkrete Handlungen und somit Lernsituationen² aus den Kompetenzen abgeleitet und die dazugehörigen Unterrichtsmaterialien erstellt. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu Ihren Planungen von Lehrkräften der Partnerschulen und arbeiten dieses Feedback wiederum in die Unterrichtsentwürfe ein.

Ziele des Seminars

Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich der Didaktik. Der Schwerpunkt liegt auf dem didaktischen Konzept des Selbstregulierten Lernens.

Zielgruppe, Anmeldung und Vergabe

Das Seminar richtet sich an die Studierenden im Masterprogramm. Die Studierenden melden sich über ein Anmeldeformular an. Dieses ist auf der Homepage des Lehrstuhls hinterlegt. Die Studierenden werden in Gruppen zu maximal 4 Mitgliedern eingeteilt. Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Verlauf des Seminars. Mit der Gruppeneinteilung ist auch eine Zuordnung an eine der drei Partnerschulen verbunden.

Ablauf des Seminars und zusätzliche Termine

<i>Termine</i>	<i>Zeit</i>	
Do., 26.10.2017	9:45 bis 13:00	Orientierung und Problemstellung, Lehrern und Lernen mit Lernsituationen, Lernstrategien
Do., 02.11.2017	9:45 bis 13:00	Lehrplan und Kompetenzen, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
Do., 09.11.2017	9:45 bis 13:00	Planung der Unterrichtseinheiten

¹ Nach dem Verständnis des selbstregulierten Lernens erfolgt Lernen in einer vollständigen Handlung in den Schritten (1) Orientieren, (2) Informieren, (3) Planen, (4) Durchführen und (5) Reflektieren.

² Unter Lernsituation ist in diesem Kontext ein Lernarrangement zu verstehen, welches die Lernenden auffordert, in einer realistischen beruflichen oder privaten Situation aktiv und eigenständig eine Lösung für eine Problemstellung zu entwickeln, vorzustellen und zu reflektieren.

Do., 16.11.2017	9:45 bis 13:00	Planung der Unterrichtseinheiten, Verlaufsplan
Do., 30.11.2017	9.45 bis 13.00	Planung der Unterrichtseinheiten, Verlaufsplan
Do., 21.12.2017	9.45 bis 13.00	Planung der Unterrichtseinheiten, Verlaufsplan
Do., 18.01.2018	9:45 bis 13:00	Präsentation der Unterrichtsentwürfe im Seminar (Leistungselement 2)
Do., 25.01.2018	9:45 bis 13:00	Je nach Seminarverlauf Überarbeitung oder ggf. Reflexion der Unterrichtseinheiten.
Fr., 09.02.2018	23:59	Abgabe/Upload der Portfolio-Elemente (Leistungselemente 3 und 4)
Fr., 23.02.2018	12:00	Abgabe/Upload der Hausarbeit (Leistungselement 1)

Hospitationen:

Neben den Präsenzterminen werden zusätzlich Exkursionen zur Hospitation in „Segel-Klassen“ an Berufsschulen (z. B.: LES, B4 oder B6) und zum Kennenlernen der zu unterrichtenden Klassen an den Partnerwirtschaftsschulen in Ansbach, Schwabach und Nürnberg angeboten (KW44 bis 51). Die Termine werden in Absprachen mit den Partnerschulen und den Seminarteilnehmern vereinbart. Eine Teilnahme ist nicht verpflichtend, aber wünschenswert. Bei einer Teilnahme können Fahrtkosten anfallen, die nicht erstattet werden können.

Feedback einholen:

Zusätzlich stellen die Studierenden die Unterrichtsentwürfe an den Partnerschulen in Ansbach, Nürnberg oder Schwabach ausgewählten Lehrkräften vor und erhalten Feedback. Die Termine werden in Absprachen mit den Partnerschulen und den Seminarteilnehmern nach Möglichkeit vor den Weihnachtsferien (KW 49-51) vereinbart. Aus jeder Gruppe muss mindestens ein Mitglied für die Präsentation zur Verfügung stehen, im Zweifel entscheidet das Los. Bei einer Teilnahme können Fahrtkosten anfallen, die nicht erstattet werden können.

Unterrichtsversuch halten:

Zusätzlich halten die Studierenden die Unterrichtseinheit an der Partnerschule. Termine werden in Absprachen mit den Partnerschulen und den Seminarteilnehmern nach Möglichkeit in KW 3 und 4 vereinbart. Aus jeder Gruppe muss mindestens ein Mitglied für das Halten der Unterrichtsstunde zur Verfügung stehen, im Zweifel entscheidet das Los. Bei einer Teilnahme können Fahrtkosten anfallen, die nicht erstattet werden können.

Die Unterrichtsversuche werden i. d. R. zu Zwecken der Nachbesprechung mit der jeweiligen Gruppe und der Reflexion gefilmt.

Grundsätzlich ist es wünschenswert, dass möglichst viele Teilnehmer die Unterrichtsstunden beobachten. Dies fördert die vielschichtige Reflexion der Unterrichtseinheiten.

Leistungselemente

Die Leistungserhebung im Seminar erfolgt durch eine Hausarbeit. Bestandteil der Hausarbeit ist auch die Begutachtung einer Lernsituation. Außerdem erfolgt im Seminar eine Präsentation der Unterrichtsentwürfe.

<i>Leistungselemente</i>
1) Präsentation der Unterrichtsentwürfe im Seminar
2) Hausarbeit
3) Begutachtung einer Lernsituation

Beschreibung der Leistungselemente

Präsentation der Unterrichtsentwürfe im Seminar: Jede Gruppe stellt im Seminar den Unterrichtsentwurf in einer maximal 20-minütigen Präsentation vor. Bei der Erstellung ist die Powerpoint-Vorlage zu nutzen. Die Gestaltung der Präsentation steht der Gruppe frei. Es genügt, wenn ein Mitglied der Gruppe die Präsentation vorträgt. Die Gestaltung der Präsentation ist inhaltlich eine Gruppenleistung. Die Präsentation ist Voraussetzung, dass die Hausarbeit angenommen wird. Die Präsentation wird zur Nachbesprechung auf Video aufgezeichnet.

Hausarbeit: Die Projektarbeiten werden in Form einer Hausarbeit dokumentiert. Diese stellt die zentrale Prüfungsleistung dar. Der Umfang der Hausarbeit kann nicht generell festgelegt werden. Als grobe Orientierung mögen 20 bis 25 Seiten plus eines Anhangs mit den entwickelten Unterlagen dienen. Bei der Anfertigung der Hausarbeit beachten Sie bitte bezüglich der formalen Regeln die Hinweise auf den Webseiten des Lehrstuhls.

Begutachtung einer Lernsituation: Die Studierenden erhalten vom Seminarleiter eine Lernsituation. Die Aufgabe der Studierenden ist eine begründete Bewertung dieser Lernsituation nach den erarbeiteten Gütekriterien. Der Umfang sollte etwa 1,5 Din-A4 Seiten oder 500 Wörter betragen.

Einzelleistung: Diese Portfolioelemente werden von den Studierenden individuell angefertigt. Die Benotung ist individuell.

Gruppenleistung: Die Leistungen werden von der Gruppe erbracht. Dabei ist folgendes zu beachten:

- 1) Alle Gruppenmitglieder sind für das Gruppenergebnis gemeinsam verantwortlich. Alle Gruppenmitglieder sorgen dafür, dass die Arbeitsbelastung angemessen und gleichmäßig auf alle Gruppenmitglieder verteilt wird.
- 2) Alle Gruppenmitglieder kümmern sich um eine angemessene Kommunikation innerhalb der Gruppe, sodass die gemeinsame Gruppenleistung erbracht werden kann. Die Gruppenmitglieder stellen sicher, dass sie für die Dauer der Gruppenarbeit bis zur Leistungserbringung für die anderen Gruppenmitglieder im notwendigen Rahmen erreichbar sind und reagieren angemessen und zeitnah auf Nachrichten.
- 3) Alle Gruppenmitglieder halten Vereinbarungen ein, die die Gruppenmitglieder gemeinsam getroffen haben. Ist absehbar, dass eine Vereinbarung von einem Gruppenmitglied nicht eingehalten werden kann, so sind die Gruppenmitglieder von diesem Gruppenmitglied rechtzeitig zu informieren. Es wird von allen Gruppenmitgliedern erwartet, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden wird, damit die Erstellung der Gruppenleistung gewährleistet werden kann.
- 4) Verstoßen ein oder mehrere Gruppenmitglieder gegen die Regeln 1 bis 3, so dass die Erbringung der Leistung nicht gewährleistet oder die Arbeitsbelastung nicht gleichmäßig zwischen den

Gruppenmitgliedern verteilt ist, so kann der Seminarleiter nach Anhörung aller Beteiligten und nach sorgfältiger Abwägung der vorgebrachten Argumente die Leistung der gegen die Regeln 1 bis 3 verstoßenden Gruppenmitglieder abweichend vom Ergebnis der Gruppenleistung mit 5,0 (ungenügend) bewerten.

Abgabe der Leistungselemente

Alle Portfolio-Elemente sind als Upload einzureichen. Bei allen Uploads ist es erforderlich, dass der/die Name/n der Verfasser ersichtlich sind. Beim Seminarleiter abzugeben sind außerdem aus prüfungsrechtlichen Gründen

- a) 1 Ausdruck der Hausarbeit,
- b) 1 Ausdruck bzw. Exemplar aller Unterrichtsmaterialien,
- c) 1 Ausdruck, der bei der Präsentation verwendeten Folien, und
- d) 1 CD mit den Dokumenten von a) und c) einmal im **Originalformat** (z. B. doc, ppt) und im PDF-Format. Als Abgabetermin gilt der Zeitpunkt des Uploads.

Literatur

- bwp@ - Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online: Ausgabe 4.
<http://www.bwpat.de/ausgabe4/>
- bwp@ - Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online: Ausgabe 20.
<http://www.bwpat.de/content/ausgabe/20/>
- ISB: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern (Handreichung, 2009).
<http://www.isb.bayern.de/berufliche-schulen/materialien/selbstreguliertes-lernen-in-lernfeldern/>
- ISB: Selbstreguliertes Lernen verändert die Schule (Handreichung, 2009).
<http://www.isb.bayern.de/berufliche-schulen/materialien/selbstreguliertes-lernen-veraendert-die-schule/>
- Wilbers, K. (2014). *Wirtschaftsunterricht gestalten: Lehrbuch* (2. Auflage). Berlin: epubli.
Lerneinheiten 16 & 19.
<http://www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/>

Leitfaden für Studierende
Projektseminar A2
 „Lernsituationen für die Unterrichtspraxis
 erstellen und einsetzen“
 (Gruppe Freitag)

Stand: 25.07.2017

Leitgedanken des Projektseminars

Je nach Verlauf der Veranstaltung werden Materialien für eine Unterrichtseinheit erstellt, an einer Wirtschaftsschule eingesetzt und evaluiert. Die Studierenden arbeiten dazu einschlägige Fachliteratur auf und erhalten einen praxisorientierten Einblick in die Gestaltung von Unterrichtsmaterialien nach der vollständigen Handlung¹. Ausgangspunkte der Unterrichtsarbeit sind i. d. R. die Analyse des Lehrplans und der Zielgruppe. Für die Unterrichtseinheiten werden die formulierten Kompetenzen aus dem Lehrplan konkretisiert und in eine Reihenplanung gebracht. Dabei werden die Lernvoraussetzungen und Lebensbedingungen der Lernenden berücksichtigt. Es werden danach konkrete Handlungen und somit Lernsituationen² aus den Kompetenzen abgeleitet und die dazugehörigen Unterrichtsmaterialien erstellt. Die Studierenden erhalten Rückmeldung zu Ihren Planungen von Lehrkräften der Partnerschulen und arbeiten dieses Feedback wiederum in die Unterrichtsentwürfe ein.

Ziele des Seminars

Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen im Bereich der Didaktik. Der Schwerpunkt liegt auf dem didaktischen Konzept des Selbstregulierten Lernens.

Zielgruppe, Anmeldung und Vergabe

Das Seminar richtet sich an die Studierenden im Masterprogramm. Die Studierenden melden sich über ein Anmeldeformular an. Dieses ist auf der Homepage des Lehrstuhls hinterlegt. Die Studierenden werden in Gruppen zu maximal 4 Mitgliedern eingeteilt. Die Einteilung der Gruppen erfolgt im Verlauf des Seminars. Mit der Gruppeneinteilung ist auch eine Zuordnung an eine der drei Partnerschulen verbunden.

Ablauf des Seminars und zusätzliche Termine

<i>Termine</i>	<i>Zeit</i>	
Fr., 27.10.2017	9:45 bis 13:00	Orientierung und Problemstellung, Lehrern und Lernen mit Lernsituationen, Lernstrategien
Fr., 03.11.2017	9:45 bis 13:00	Lehrplan und Kompetenzen, Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
Fr., 10.11.2017	9:45 bis 13:00	Planung der Unterrichtseinheiten

¹ Nach dem Verständnis des selbstregulierten Lernens erfolgt Lernen in einer vollständigen Handlung in den Schritten (1) Orientieren, (2) Informieren, (3) Planen, (4) Durchführen und (5) Reflektieren.

² Unter Lernsituation ist in diesem Kontext ein Lernarrangement zu verstehen, welches die Lernenden auffordert, in einer realistischen beruflichen oder privaten Situation aktiv und eigenständig eine Lösung für eine Problemstellung zu entwickeln, vorzustellen und zu reflektieren.

Fr., 17.11.2017	9:45 bis 13:00	Planung der Unterrichtseinheiten, Verlaufsplan
Fr., 01.12.2017	9.45 bis 13.00	Planung der Unterrichtseinheiten, Verlaufsplan
Fr., 22.12.2017	9.45 bis 13.00	Planung der Unterrichtseinheiten, Verlaufsplan
Fr., 19.01.2018	9:45 bis 13:00	Präsentation der Unterrichtsentwürfe im Seminar (Leistungselement 2)
Fr., 26.01.2018	9:45 bis 13:00	Je nach Seminarverlauf Überarbeitung oder ggf. Reflexion der Unterrichtseinheiten.
Fr., 09.02.2018	23:59	Abgabe/Upload der Portfolio-Elemente (Leistungselemente 3 und 4)
Fr., 23.02.2018	12:00	Abgabe/Upload der Hausarbeit (Leistungselement 1)

Hospitationen:

Neben den Präsenzterminen werden zusätzlich Exkursionen zur Hospitation in „Segel-Klassen“ an Berufsschulen (z. B.: LES, B4 oder B6) und zum Kennenlernen der zu unterrichtenden Klassen an den Partnerwirtschaftsschulen in Ansbach, Schwabach und Nürnberg angeboten (KW44 bis 51). Die Termine werden in Absprachen mit den Partnerschulen und den Seminarteilnehmern vereinbart. Eine Teilnahme ist nicht verpflichtend, aber wünschenswert. Bei einer Teilnahme können Fahrtkosten anfallen, die nicht erstattet werden können.

Feedback einholen:

Zusätzlich stellen die Studierenden die Unterrichtsentwürfe an den Partnerschulen in Ansbach, Nürnberg oder Schwabach ausgewählten Lehrkräften vor und erhalten Feedback. Die Termine werden in Absprachen mit den Partnerschulen und den Seminarteilnehmern nach Möglichkeit vor den Weihnachtsferien (KW 49-51) vereinbart. Aus jeder Gruppe muss mindestens ein Mitglied für die Präsentation zur Verfügung stehen, im Zweifel entscheidet das Los. Bei einer Teilnahme können Fahrtkosten anfallen, die nicht erstattet werden können.

Unterrichtsversuch halten:

Zusätzlich halten die Studierenden die Unterrichtseinheit an der Partnerschule. Termine werden in Absprachen mit den Partnerschulen und den Seminarteilnehmern nach Möglichkeit in KW 3 und 4 vereinbart. Aus jeder Gruppe muss mindestens ein Mitglied für das Halten der Unterrichtsstunde zur Verfügung stehen, im Zweifel entscheidet das Los. Bei einer Teilnahme können Fahrtkosten anfallen, die nicht erstattet werden können.

Die Unterrichtsversuche werden i. d. R. zu Zwecken der Nachbesprechung mit der jeweiligen Gruppe und der Reflexion gefilmt.

Grundsätzlich ist es wünschenswert, dass möglichst viele Teilnehmer die Unterrichtsstunden beobachten. Dies fördert die vielschichtige Reflexion der Unterrichtseinheiten.

Leistungselemente

Die Leistungserhebung im Seminar erfolgt durch eine Hausarbeit. Bestandteil der Hausarbeit ist auch die Begutachtung einer Lernsituation. Außerdem erfolgt im Seminar eine Präsentation der Unterrichtsentwürfe.

<i>Leistungselemente</i>
1) Präsentation der Unterrichtsentwürfe im Seminar
2) Hausarbeit
3) Begutachtung einer Lernsituation

Beschreibung der Leistungselemente

Präsentation der Unterrichtsentwürfe im Seminar: Jede Gruppe stellt im Seminar den Unterrichtsentwurf in einer maximal 20-minütigen Präsentation vor. Bei der Erstellung ist die Powerpoint-Vorlage zu nutzen. Die Gestaltung der Präsentation steht der Gruppe frei. Es genügt, wenn ein Mitglied der Gruppe die Präsentation vorträgt. Die Gestaltung der Präsentation ist inhaltlich eine Gruppenleistung. Die Präsentation ist Voraussetzung, dass die Hausarbeit angenommen wird. Die Präsentation wird zur Nachbesprechung auf Video aufgezeichnet.

Hausarbeit: Die Projektarbeiten werden in Form einer Hausarbeit dokumentiert. Diese stellt die zentrale Prüfungsleistung dar. Der Umfang der Hausarbeit kann nicht generell festgelegt werden. Als grobe Orientierung mögen 20 bis 25 Seiten plus eines Anhangs mit den entwickelten Unterlagen dienen. Bei der Anfertigung der Hausarbeit beachten Sie bitte bezüglich der formalen Regeln die Hinweise auf den Webseiten des Lehrstuhls.

Begutachtung einer Lernsituation: Die Studierenden erhalten vom Seminarleiter eine Lernsituation. Die Aufgabe der Studierenden ist eine begründete Bewertung dieser Lernsituation nach den erarbeiteten Gütekriterien. Der Umfang sollte etwa 1,5 Din-A4 Seiten oder 500 Wörter betragen.

Einzelleistung: Diese Portfolioelemente werden von den Studierenden individuell angefertigt. Die Benotung ist individuell.

Gruppenleistung: Die Leistungen werden von der Gruppe erbracht. Dabei ist folgendes zu beachten:

- 1) Alle Gruppenmitglieder sind für das Gruppenergebnis gemeinsam verantwortlich. Alle Gruppenmitglieder sorgen dafür, dass die Arbeitsbelastung angemessen und gleichmäßig auf alle Gruppenmitglieder verteilt wird.
- 2) Alle Gruppenmitglieder kümmern sich um eine angemessene Kommunikation innerhalb der Gruppe, sodass die gemeinsame Gruppenleistung erbracht werden kann. Die Gruppenmitglieder stellen sicher, dass sie für die Dauer der Gruppenarbeit bis zur Leistungserbringung für die anderen Gruppenmitglieder im notwendigen Rahmen erreichbar sind und reagieren angemessen und zeitnah auf Nachrichten.
- 3) Alle Gruppenmitglieder halten Vereinbarungen ein, die die Gruppenmitglieder gemeinsam getroffen haben. Ist absehbar, dass eine Vereinbarung von einem Gruppenmitglied nicht eingehalten werden kann, so sind die Gruppenmitglieder von diesem Gruppenmitglied rechtzeitig zu informieren. Es wird von allen Gruppenmitgliedern erwartet, dass eine einvernehmliche Lösung gefunden wird, damit die Erstellung der Gruppenleistung gewährleistet werden kann.
- 4) Verstoßen ein oder mehrere Gruppenmitglieder gegen die Regeln 1 bis 3, so dass die Erbringung der Leistung nicht gewährleistet oder die Arbeitsbelastung nicht gleichmäßig zwischen den

Gruppenmitgliedern verteilt ist, so kann der Seminarleiter nach Anhörung aller Beteiligten und nach sorgfältiger Abwägung der vorgebrachten Argumente die Leistung der gegen die Regeln 1 bis 3 verstoßenden Gruppenmitglieder abweichend vom Ergebnis der Gruppenleistung mit 5,0 (ungenügend) bewerten.

Abgabe der Leistungselemente

Alle Portfolio-Elemente sind als Upload einzureichen. Bei allen Uploads ist es erforderlich, dass der/die Name/n der Verfasser ersichtlich sind. Beim Seminarleiter abzugeben sind außerdem aus prüfungsrechtlichen Gründen

- a) 1 Ausdruck der Hausarbeit,
- b) 1 Ausdruck bzw. Exemplar aller Unterrichtsmaterialien,
- c) 1 Ausdruck, der bei der Präsentation verwendeten Folien, und
- d) 1 CD mit den Dokumenten von a) und c) einmal im **Originalformat** (z. B. doc, ppt) und im PDF-Format. Als Abgabetermin gilt der Zeitpunkt des Uploads.

Literatur

- bwp@ - Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online: Ausgabe 4.
<http://www.bwpat.de/ausgabe4/>
- bwp@ - Berufs- und Wirtschaftspädagogik – online: Ausgabe 20.
<http://www.bwpat.de/content/ausgabe/20/>
- ISB: Selbstreguliertes Lernen in Lernfeldern (Handreichung, 2009).
<http://www.isb.bayern.de/berufliche-schulen/materialien/selbstreguliertes-lernen-in-lernfeldern/>
- ISB: Selbstreguliertes Lernen verändert die Schule (Handreichung, 2009).
<http://www.isb.bayern.de/berufliche-schulen/materialien/selbstreguliertes-lernen-veraendert-die-schule/>
- Wilbers, K. (2014). *Wirtschaftsunterricht gestalten: Lehrbuch* (2. Auflage). Berlin: epubli.
Lerneinheiten 16 & 19.
<http://www.wirtschaftsunterricht-gestalten.de/>